

Sozialhilfe im Kanton Luzern 2020

Trotz Covid-19-Pandemie: Sozialhilfequote bleibt stabil

Im Jahr 2020 wurden 9'969 Luzernerinnen und Luzerner mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt. Das entspricht wie im Vorjahr 2,4 Prozent der Wohnbevölkerung. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie schlugen sich 2020 noch nicht zwangsläufig in den Sozialhilfezahlen nieder, wie LUSTAT Statistik Luzern im [neuen Webartikel](#) mitteilt.

2020 wurden im Kanton Luzern 9'969 Personen mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt. Das sind 168 Personen mehr als im Vorjahr. Die Luzerner Sozialhilfequote blieb dennoch bei 2,4 Prozent stabil. Verglichen mit der Gesamtschweiz ist die Sozialhilfequote des Kantons Luzern unterdurchschnittlich (CH 2019: 3,2%). Sie ist aber höher als die Quote der Zentralschweiz insgesamt, welche 2020 bei 1,9 Prozent lag.

2020 war als erstes Jahr von der Corona-Pandemie geprägt. Die pandemiebedingten Entwicklungen im ersten Corona-Jahr wirkten sich jedoch noch nicht zwangsläufig auf die Sozialhilfezahlen aus, zumal vorgelagert diverse pandemiespezifische Leistungen des Bundes und des Kantons unter anderem in Form von Sozialversicherungs- und bedarfsabhängige Sozialleistungen zur Anwendung kamen.

Anstieg der Sozialhilfequote in der Stadt Luzern

Zentrums- und Agglomerationsgemeinden weisen oft eine überdurchschnittliche Sozialhilfequote aus. Denn in urbanen Räumen ist der Anteil jener Personengruppen grösser, der ein erhöhtes Sozialhilferisiko aufweist. Die Sozialhilfequote der Stadt Luzern lag 2020 mit 4,2 Prozent denn auch 1,8 Prozentpunkte über dem kantonalen Durchschnitt. Sie ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+0,2 Pp.). Der Anstieg in der Stadt Luzern könnte damit zusammenhängen, dass die hier prominent ansässigen Branchen Tourismus und Gastgewerbe besonders stark von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen waren.

Sozialhilfequote bei Ausländer/innen steigt weiter an

Ein tiefes Bildungsniveau erhöht das Sozialhilferisiko beträchtlich. Die Sozialhilfequote von Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss beträgt im Kanton Luzern überdurchschnittliche 4,5 Prozent. Eine abgeschlossene Ausbildung erleichtert nicht nur den Zugang zum Arbeitsmarkt, sondern erhöht auch die Arbeitsplatzsicherheit und führt in der Regel zu einem ausreichenden Erwerbseinkommen. Ein tiefes Bildungsniveau trägt auch dazu bei, dass Ausländer/innen deutlich häufiger auf Sozialhilfe angewiesen sind als Schweizer/innen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich 2020 die Differenz weiter vergrössert: Die Sozialhilfequote der Ausländer/innen ist von 6,2 auf 6,5 Prozent gestiegen, während die Quote der Schweizer/innen bei 1,5 Prozent verblieben ist.

Einelternfamilien mit erhöhtem Sozialhilferisiko

Kinder und Jugendliche, die mit nur einem Elternteil zusammenleben, sind einem höheren Armutsrisiko ausgesetzt als andere. 2020 bezogen im Kanton Luzern 1,0 Prozent der verheirateten Paare mit Kindern Sozialhilfe. Mit 21,1 Prozent um ein

Vielfaches höher lag dieser Anteil bei Haushalten, in denen ein alleinerziehender Elternteil (überwiegend die Mutter) mit seinen Kindern zusammenlebt.

Zahl der unterstützten Vollzeitbeschäftigten nimmt weiter zu

2020 waren von den Luzerner Sozialhilfebeziehenden im erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und 64 Jahren 29,0 Prozent erwerbstätig. 44,1 Prozent der unterstützten Erwerbstätigen (ohne Lernende) waren in einem tiefen Teilzeitpensum unter 50 Prozent beschäftigt. 20,2 Prozent der Unterstützten waren Vollzeit beschäftigt. Seit 2015 hat sich Anzahl Sozialhilfebeziehenden mit einer Vollzeitstelle mehr als verdoppelt.

Armut um mehr als die Hälfte gesenkt

7,6 Prozent der Luzerner Kantonsbevölkerung in Privathaushalten waren 2018 von Armut betroffen. Durch die Entrichtung bedarfsabhängiger Sozialleistungen wie der wirtschaftlichen Sozialhilfe oder den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV verringerte sich dieser Anteil auf 3,5 Prozent. Über die Hälfte der Armutsbetroffenen wurde also mithilfe bedarfsabhängiger staatlicher Unterstützung über die Armutsgrenze hinausgehoben.

Weitere Auswertungen zur **Sozialhilfe in den Zentralschweizer Kantonen** finden Sie im neuen [LUSTAT-Webartikel](#).

LUSTAT Statistik Luzern ist von den Zentralschweizer Kantonen beauftragt, die Erhebung der Schweizerischen Sozialhilfestatistik in der Zentralschweiz durchzuführen, und publiziert die wichtigsten Ergebnisse der Kantone jährlich.

Die Grafiken der Webpublikation lassen sich problemlos in die eigene Berichterstattung integrieren.



[Zum Webartikel](#)

Luzern, 29. November 2021

Statistische Informationen:

David von Holzen, wissenschaftlicher Mitarbeiter, LUSTAT Statistik Luzern
Tel. 041 228 66 01

Weitere Auskünfte:

Edith Lang, Leiterin Dienststelle Soziales und Gesellschaft, Kanton Luzern
Tel. 041 228 57 79 (erreichbar 12.00–12.30 Uhr)

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.